

LICHT
FÜR DIE WELT



Licht für die Welt Österreich
Jahresbericht 2025

Liebe Unterstützer*innen,

dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch im Jahr 2025 viel bewirken. Wir haben Augenlicht gerettet und positive, nachhaltige Veränderungen für Menschen mit Behinderungen ermöglicht.

Konflikte, die sich verschärfende Klimakrise und wirtschaftliche Unsicherheit prägte auch 2025. Menschen mit Behinderungen und Menschen, die augenmedizinische Versorgung benötigen, gehörten in Afrika zu den am stärksten Betroffenen. Unsere Mission war noch nie so dringend – und Ihre Hilfe war noch nie so wichtig.

Dank Ihnen, unseren großzügigen Spender*innen und treuen Partner*innen, haben wir in unseren Schwerpunktländern und darüber hinaus nachhaltige Verbesserungen in den Bereichen Behindertenrechte und Augengesundheit ermöglicht. Wir haben mehr als zwei Millionen Menschen mit augenmedizinischen Leistungen versorgt und uns für die Rechte von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Damit haben wir viele Leben langfristig verbessert.

Wir orientieren uns an unserer Strategie 2030 und sind den beiden Bereichen – Augengesundheit und Inklusion von Menschen mit Behinderungen – treu geblieben. Hier haben wir Expertise und die Fähigkeit zu langfristigem Systemwandel.

Einige Meilensteine aus 2025:

- ▶ Erstmals gibt es in allen „1, 2, 3...I can see!“ Ländern Augenärzt*innen, die auf Kinder spezialisiert sind.
- ▶ 7.686 Kinder mit Behinderungen konnten in die Schule gehen.
- ▶ Wir entwickelten eine App, die nach Naturkatastrophen Leben rettet.
- ▶ Unser Südsudanesisches Blindenfußball-Team feierte einen internationalen Erfolg.

Wir danken für Ihre wertvolle Unterstützung!



Mag. (FH) Alex Buchinger
Geschäftsführung



Ludwig Büll
Vorstandsvorsitzender

Wer wir sind

Licht für die Welt rettet Augenlicht und ermöglicht Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben.

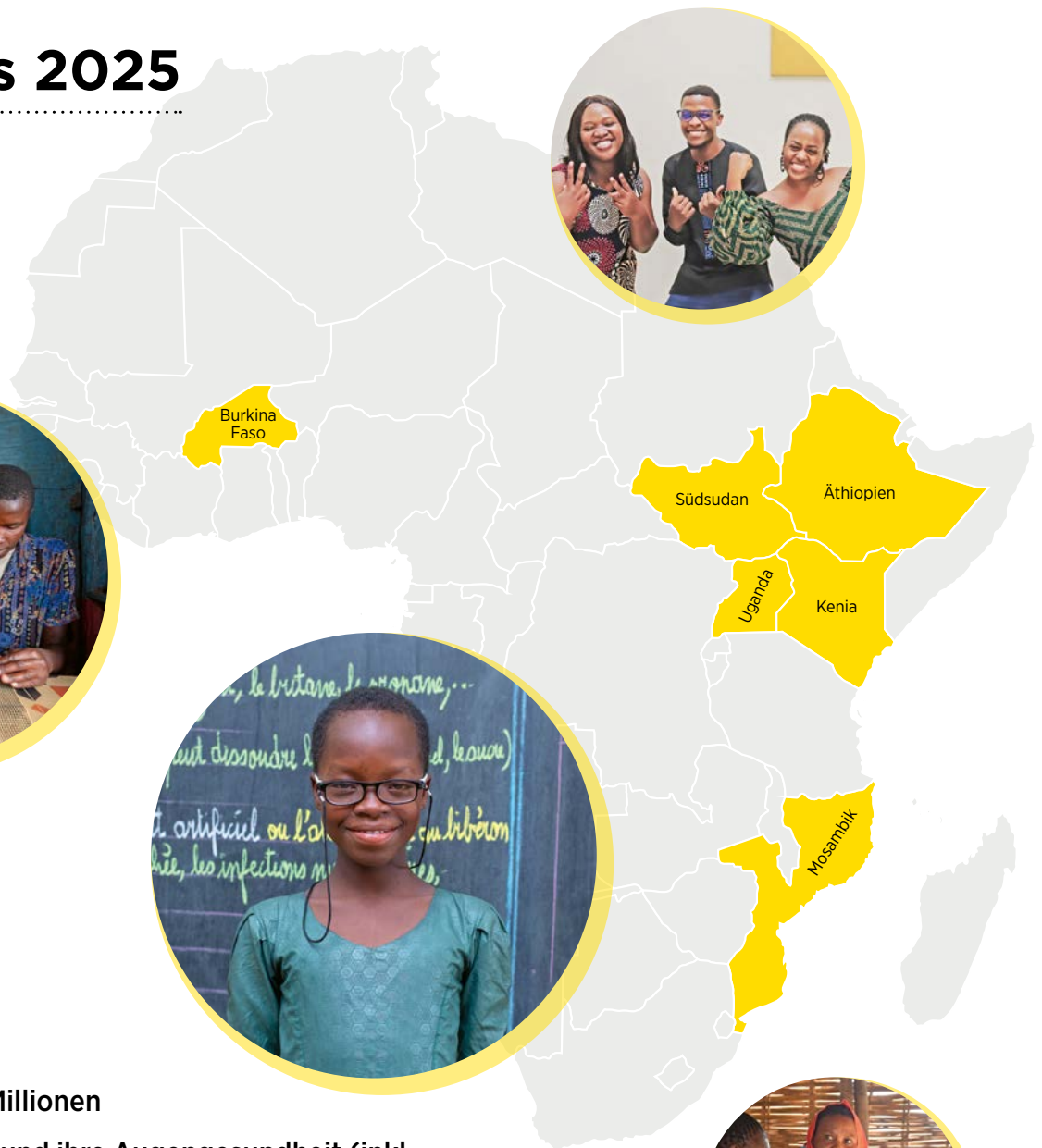
Unsere Vision ist eine Welt, in der die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf Gesundheit, Bildung, Arbeit und Schutz in humanitären Krisen verwirklicht sind und alle Menschen augenmedizinische Versorgung erhalten. In unserer Programm- und anwaltschaftlichen Arbeit stellen wir sicher, dass die Menschen, mit denen wir arbeiten, diesen Wandel maßgeblich vorantreiben.

Als Mitgliedsverein von Light for the World International erfüllt Licht für die Welt zusammen mit den Mitgliedern in Belgien (bis April 2025), der Tschechischen Republik, Deutschland (bis April 2026), der Schweiz, Großbritannien (die Auflösung wurde im März 2026 beschlossen und der Verein befindet sich in Auflösung) und den USA die Aufgabe, Mittel zur Umsetzung der Programme bereitzustellen. Dies geschieht durch großzügige Spenden und starke Partnerschaften.

Light for the World International setzt Programme in Afrika mit Länderbüros in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda um.

Highlights 2025

Mit unseren Partnern
haben wir ...



... **2,49** Millionen

Menschen erreicht und ihre Augengesundheit (inkl. Medikamenten gegen Krankheiten wie Trachom) oder ihre Lebenssituation durch Inklusion in Schule, Ausbildung und Beruf verbessert.

... **705.000**

Augenuntersuchungen durchgeführt.

... **27.000**

Menschen mit humanitärer Nothilfe erreicht.

... mehr als **13.000**

Menschen zu Economic Empowerment von Menschen mit Behinderungen unterstützt.

Dies Zahlen reflektieren die Aktivitäten aller Mitgliedsorganisationen im Jahr 2025 (samt Light for the World Belgium bis inklusive Juni 2025).

Wir verbessern nachhaltig

AUGENGESUNDHEIT

Jeder Mensch hat das Recht auf hochwertige augenmedizinische Versorgung. Dennoch leiden 1,1 Milliarden Menschen weltweit unter Sehverlust, 90 % davon wären vermeidbar. Im Jahr 2025 haben wir die augenmedizinische Versorgung in unseren Schwerpunktländern weiter gestärkt. Wir haben dafür gesorgt, dass Kinder wie Cheick Omar Toé, (siehe Bild), sowie Menschen mit und ohne Behinderungen eine lebensverändernde Versorgung erhielten.

In Äthiopien haben wir mit dem regionalen Gesundheitsministerium in Tigray zwei neue Projekte gestartet, um Trachom bis 2030 zu eliminieren. Wir ermöglichten Schulungen für medizinisches Personal, großflächig angelegte Untersuchungen und Hausbesuche. Zudem haben wir mit dem äthiopischen Gesundheitsministerium die zweite nationale Bestandsaufnahme zu Augengesundheit vorbereitet – eine entscheidende Maßnahme, um Fortschritte zu messen und Versorgungslücken zu schließen.

In Burkina Faso haben wir gemeinsam mit Sightsavers begonnen, mehr als 19.000 Kinder und Erwachsene zu untersuchen und Schü-

ler*innen sowie Lehrer*innen mit über 500 angepassten Brillen zu versorgen. In Uganda organisierten wir den ersten nationalen Dialog zu Kinderaugengesundheit.



SYSTEMS CHANGE WIN:

Seit 2025 gibt es in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Uganda dank unseres Programms „1, 2, 3...I can see!“ mindestens eine*n auf Kinderaugenheilkunde spezialisierte*n Augenärzt*in. Ein Meilenstein für die Kinderaugengesundheit.

INKLUSIVE BILDUNG



Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder mit Behinderungen eine Schule besuchen, ist um 49 % geringer als bei Gleichaltrigen ohne Behinderungen. Im Jahr 2025 bauten wir Barrieren weiter ab, damit Kinder mit Behinderungen gemeinsam mit

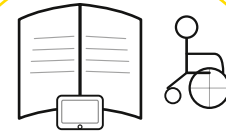
Gleichaltrigen lernen können.

In Mosambik haben wir im Rahmen von „InPower“ mit der lokalen Organisation für Menschen mit Behinderungen ADEMO Mädchen – darunter Wilsa Chitato Manuel (links am Bild) – und Burschen mit Behinderungen identifiziert und den Schulbesuch ermöglicht.

Im Südsudan unterstützten wir über „Education Cannot Wait“ Lehrkräfte dabei, inklusive Klassen zu unterrichten. Dafür boten wir Schulungen in Gebärdensprache, Brailleschrift und inklusiven Unterrichtsmethoden an.

In Äthiopien identifizierten wir mit UNICEF und dem lokalen Partner Cheshire Ethiopia Kinder mit Behinderungen, stellten Rehabilitationsmaßnahmen und Hilfsmittel bereit und schulten Lehrkräfte.

Und in Burkina Faso führten wir gemeinsam mit dem Ministerium für nationale Bildung und der Organisation für Menschen mit Behinderungen UN-ABPAM ein erfolgreiches Pilotprojekt für inklusive Prüfungen von Lernenden mit Sehbehinderungen durch. Mithilfe von barrierefreien digitalen Prüfungsunterlagen konnten Blinde sowie sehbehinderte Schüler*innen ihre Prüfungen an Computern im selben Raum wie ihre sehenden Mitschüler*innen ablegen.



2.500+

Mehr als 2.500 Schüler*innen mit Behinderungen haben Hilfsmittel wie Screen-reader bekommen.

SYSTEMS CHANGE WIN:

Im Südsudan ist es gelungen, inklusive Methoden in den nationalen Lehrplan der Lehrer*innenausbildung zu integrieren. Alle angehenden Lehrkräfte werden nun besser darauf vorbereitet, Kinder mit Behinderungen zu unterrichten.

INKLUSION IM BERUF

Jeder Mensch hat das Recht auf würdevolle und erfüllende Arbeit. Doch Menschen mit Behinderungen haben nach wie vor mit erheblichen Hürden zu kämpfen. Zusammen mit Partnerorganisationen, Regierungen und dem Privatsektor treiben wir die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Ausbildung, Arbeitsplatz und Gesellschaft in mehreren Teilen Afrikas voran.

Mit der Ausbildung von 1.700 Kleinstunternehmer*innen mit Behinderungen, darunter Duncan Mwirichia (siehe Bild), der zum Landschaftsgärtner ausgebildet wurde, ist „Inclusive Futures“ in Kenia zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen.

Auch „We Are Able“ beendete seine fünfjährige Laufzeit im Südsudan und in Uganda. Zurück bleibt eine gestärkte Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen sowie verbesserte politische Rahmenbedingungen.

Wir bildeten weiter Inklusionsberater*innen (Disability Inclusion Facilitators DIFs) aus, die in neun Ländern Inklusion in der Politik und der

gelebten Praxis vorantreiben.

Der einzigartige „We Can Work“-Erzählwettbewerb lud junge Afrikaner*innen mit Behinderungen aus sieben Ländern ein, ihre Geschichten in Form von Aufsätzen, Kunst, Filmen und Fotografien zu teilen.

In unseren Schwerpunktländern berieten wir Unternehmen dabei, inklusive Arbeitgeber zu werden, und statteten Studierende und Arbeitssuchende mit Behinderungen mit arbeitsmarkt-relevanten Skills aus.



SYSTEMS CHANGE WIN:

In Kenia entwickelten sich Organisationen für Menschen mit Behinderungen durch „InBusiness“ zu kompetenten Interessenvertretungen. Sie stärken nun die Rechte von Unternehmer*innen mit Behinderungen und verbessern die nationale Gesetzgebung in Bezug auf öffentliche Beschaffung und inklusive Finanzierung.

ANWALTSCHAFTLICHE ARBEIT

Auch im Jahr 2025 haben wir den Stimmen von Menschen mit Behinderungen Gehör verliehen und deren Einsatz zur Umsetzung ihrer Rechte unterstützt. Unsere Expert*innen und Partner engagierten sich aktiv an relevanten internationalen Plattformen und trieben die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung voran.

Im Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik 2025-2027 sind die Rechte und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen stärker als bisher verankert. Auch die Perspektive von Frauen und Mädchen mit Behinderungen findet Beachtung. Dafür hatte sich Licht für die Welt bei Konsultationen stark gemacht. Jetzt setzen wir uns für die Umsetzung ein: Ziel ist, dass die österreichische öffentliche Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe mehr Menschen mit Behinderungen erreichen.

Im Jahr 2025 haben wir uns in die Prüfung Österreichs vor dem UN-Menschenrechtsrat im Rahmen der Universellen Menschenrechtsprüfung eingebracht. Wir haben gefordert, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe verbessert werden muss.

Führende internationale Medien, darunter die New York Times, Agence France-Presse (AFP) und Associated Press, sowie nationale wie der ORF, die Kronen Zeitung und die Austria Presse Agentur (APA) haben über unsere Arbeit berichtet. Damit haben wir große Aufmerksamkeit auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie auf die Augengesundheit gelenkt und Stereotype über Behinderung hinterfragt.

Neben den vielen Initiativen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Belange feiern wir besonders den Sieg des Südsudanesischen Blindenfußball-Teams „Bright Stars“ in der 2. Liga der afrikanischen Meisterschaft (Bild).



HUMANITÄRE HILFE

In Krisenzeiten sind Menschen mit Behinderungen von der Nothilfe oft ausgeschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass humanitäre Hilfe barrierefrei und inklusiv ist – denn jeder Mensch hat das Recht auf Schutz in Krisen.

2025 haben wir mit dem „Survey for Inclusive Rapid Assessment“ (SIRA) – dem ersten vollständig inklusiven digitalen Datenerfassungstool in der Nothilfe – einen Meilenstein erreicht. Menschen mit Behinderungen sind in Krisen oft schwer zu erreichen, da ihr Aufenthaltsort nicht immer bekannt ist. Das gemeinsam mit der nationalen Organisation für Menschen mit Behinderungen FAMOD in Mosambik entwickelte Open-Source-Tool ist für Screenreader zugänglich. Die App erfasst Menschen mit Behinderungen und deren Bedürfnisse. So hilft sie Einsatzkräften dabei, vulnerable Gruppen auch in den entlegensten Gebieten zu erreichen und Leben zu retten.

In Burkina Faso wurde die humanitäre Hilfe für Binnenvertriebene und schutzbedürftige Gemeinschaften in der Region Centre-Est über „IMPACT-BF“ gemeinsam mit Organisationen für Menschen mit Behinderungen und der lokalen Verwaltung inklusiv gestaltet.



Wir setzten uns in allen unseren Schwerpunktländern für inklusive humanitäre Maßnahmen ein und unterstützten Flüchtlinge mit Behinderungen wie David Liep im Südsudan (siehe Bild rechts). Außerdem unterstützten wir humanitäre Partner dabei, Inklusion in den Vordergrund zu stellen und Notunterkünfte barrierefrei zu gestalten.



SYSTEMS CHANGE WIN:

Dank SIRA konnten wir in Mosambik mit der Organisation für Menschen mit Behinderungen FAMOD Daten zur Prävalenz von Behinderungen sowie zu Barrieren beim Zugang zu humanitärer Hilfe in der Konfliktregion Cabo Delgado erheben.

Die Ergebnisse haben den nationalen Krisenplan positiv beeinflusst: Menschen mit Behinderungen sind bei der nächsten Krise sichtbar und können besser versorgt werden.

Finanzbericht 2025

Licht für die Welt Österreich

MITTELHERKUNFT	EUR
I. Spenden und Zuwendungen von Stiftungen	
Geldspenden	9.446.163
ungewidmet	8.313.812
gewidmet	1.132.351
Vermächtnisse (ungewidmet)	503.151
Zuwendungen von Stiftungen	238.070
ungewidmet	218.000
gewidmet	20.070
II. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-
III. Sonstige Einnahmen	
Vermögensverwaltung	847
Sonstige Einnahmen, sofern nicht unter Punkt (I) enthalten	7.274
Summe Einnahmen	10.195.505
IV. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	4.797
SUMME MITTELHERKUNFT	10.200.302

MITTELVERWENDUNG IN EUR	EUR
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	
Weiterleitung von Geldern zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke	9.980.712
II. Verwaltungsausgaben	
Administration	219.590
SUMME MITTELVERWENDUNG	10.200.302



VERLÄSSLICHKEIT

Licht für die Welt hat sich einer Abschlussprüfung durch Grant Thornton Austria Audit GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei unterzogen. Licht für die Welt ist Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels. Spenden an Licht für die Welt sind steuerlich absetzbar.

TRANSPARENZ und GOVERNANCE

Der österreichische Spendensammelverein Licht für die Welt ist Mitglied von Light for the World International, der für die Mitgliedsvereine in Belgien (bis April 2025), der Tschechischen Republik, Deutschland (bis April 2026), der Schweiz, Großbritannien (die Auflösung wurde im März 2026 beschlossen und der Verein befindet sich in Auflösung) und den USA die internationale Projektarbeit abwickelt.

Nähere Informationen zur Wirkung unserer Arbeit und einer Gesamtübersicht der Einnahmen und Aufwendungen aller Mitglieder finden Sie unter: **www.light-for-the-world.org**

Wir **DANKEN** unseren Unterstützer*innen

Unsere Unterstützer*innen

Björn Forgger Schreibkraft | Cooltours Reise GmbH | Cosmix Tonstudio | Erdgeschoss GmbH | ETHOS.legal | Familie Langhammer | floatwork_ | Freshfields Bruckhaus Deringer | HIL-Foundation gemeinnützige GmbH | Julius Blum GmbH | Mittermair-Schiel Matschl Privatstiftung | Mondi Paper Sales GmbH | Eduard Nabegger | Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft | PingPong Communications | Trans-Leithanien Stiftung | Dr. med. Erwin Rasinger | Dr. Michael Stich | Wiener Ophthalmologische Gesellschaft

Wir danken folgenden Medien für ihre Unterstützung, unsere Anliegen bekannt zu machen:

APOVERLAG | BZOCH Medien | beyond business | EPAMEDIA | INFINITY MEDIA | KBTv | Mühlviertel TV | ORF LANDESSTUDIO MARKETING GmbH & Co KG (Burgenland) | pph-media | RTL AdAlliance | RMS Radio Marketing Service GmbH Austria | Springer Nature | Tiroler Tageszeitung | U1 Tirol Medien GmbH | y-doc Wartezimmer TV

Nationale und internationale Mitgliedschaften und Vernetzungen

African Disability Forum (ADF) | AG Globale Verantwortung | Allianz für Klimagerechtigkeit | Bündnis für Gemeinnützigkeit Austria | BOND | Coalition for Clear Vision | CBR Global Network | College of Ophthalmology of Eastern, Central and Southern Africa (COECSA) | CONCORD European Confederation of NGOs working on sustainable development and international cooperation | DAISY Consortium | EnableMe Foundation | Enabling Education Network (EENET) | European Disability Forum (EDF) | FAIRTRADE Austria | Fundraising Verband Austria | Global Business and Disability Network (convened by ILO) | WHO, Global Rehabilitation Alliance | WHO, Health equity network | WHO SPECS | International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB) | International Coalition for Trachoma Control (ICTC) | International Disability Alliance (IDA) | International Disability and Development Consortium (IDDC) | International Ophthalmological Fellowship Foundation (IOFF) | No Means No Worldwide | NPO Austria | Österreichischer Behindertenrat | RED NOSES Clowndoctors International | RTI International with Funding from USAID | SDG Watch Austria | Save the Children | Sightsavers International | UK Aid | WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven | World Health Organization | VSO | PAFFID | Zero Project

Licht für die Welt –Organisation für inklusive und nachhaltige Entwicklung bezweckt lt. §2 der Satzung die Bekämpfung von Armut und Not in Entwicklungsländern und wirtschaftlich besonders benachteiligten Ländern, mit dem Schwerpunkt der Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter bzw. hilfsbedürftiger Menschen mit Hauptaugenmerk auf blinde und anders behinderte Menschen, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie der Hilfe für behinderte Menschen und die persönliche und materielle Hilfeleistung für körperlich, geistig, seelisch oder wirtschaftlich unterstützungsbedürftige Menschen sowie das Sammeln von Spenden für die oben genannte Zwecke.

Unsere Programm- und Advocacy-Arbeit konzentriert sich auf Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda. Unsere Arbeit wird durch großzügige Spenden und starke Partnerschaften aus diesen Ländern sowie durch die Mitgliedsorganisationen von Light for the World in Belgien (bis April 2025), Deutschland (bis April 2026), Großbritannien (die Auflösung wurde im März 2026 beschlossen und der Verein befindet sich in Auflösung), Österreich, Schweiz, Tschechische Republik und den USA ermöglicht.

Ehrenamtlicher Vorstand:

Mag.^a Marie Bugingo-Lutz | Mag. Ludwig Büll, Vorsitzender (Stv. Vorsitzender bis 26. Mai 2026) | Hanna Jovanovic (Vorsitzende bis 26. Mai 2026) | Dr. Günther Lutschinger | Dr. Klaus Miesenberger | Andreas ONEA, MBA, stv. Vorsitzender | Univ.-Doz. Dr. Irene Ruhswurm | Mag.^a Sabine Usaty

LICHT FÜR DIE WELT

Schönbrunner Strasse 297-307/2/4
1120 Wien, Österreich
Tel.: +43 (1) 810 13 00
info@licht-fuer-die-welt.at
www.licht-fuer-die-welt.at

IMPRESSUM — Eigentümer & Herausgeber: Licht für die Welt – Organisation für inklusive und nachhaltige Entwicklung (Vereinsregister 715489293, gegründet 21.11.1988) ist Mitglied des internationalen Vereins Light for the World International (Vereinsregister 315688676) • Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels: Spendenverwendung und -werbung: Alexander Buchinger, Datenschutz: Erika Tschöfönl, KI Verantwortliche: Regina Schmidt
Redaktion: Licht für die Welt • **Fotos:** Light for the World • **Grafische Gestaltung:** Susanne Fröschl grafikdesign • Wien, Stand Juli 2026

